

Gender Budgeting in Göttingen

04.10.2022

Input und Austausch

Dr. Cornelia Hösl-Kulike

Themen

- > Definitionen / rechtliche Grundlagen
- > Chancen
- > Gender Budgeting in Göttingen
- > Gender Budgeting konkret

Definitionen GB / Rechtliche Grundlagen für Gleichstellung

Definitionen

- **Europarat:** „Gender Budgeting ist eine Anwendung des Gender Mainstreaming im Haushaltsprozess. Es bedeutet eine geschlechterbezogene Bewertung von Haushalten und integriert eine Geschlechterperspektive in alle Ebenen des Haushaltsprozesses. ... mit dem Ziel ... die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.“

Rechtliche Grundlagen

- UN - Resolution von 1995
 - Amsterdamer Vertrag (EG-Vertrag) von 1999, v.a. Art.3, Abs. 2 EGV
 - Art.3 Abs.2 GG
- „Art. 3 Abs. 2 Satz 3 der Niedersächsischen Verfassung ...: „Die Achtung der Grundrechte, insbesondere die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen, ist eine ständige Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Landkreise.“
- Die „Gemeinsame Geschäftsordnung der Landesregierung sowie der niedersächsischen Ministerien und der Staatskanzlei“ (GGO, § 2) besagt: „Im Sinne von Gender Mainstreaming muss nunmehr Gleichstellung bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen beachtet werden. Die Regelung ist am 1. Mai 2004 in Kraft getreten.“
- <file:///C:/Users/user/Downloads/Gender.pdf>

Chancen durch Gender Budgeting

Mehr Steuerung für die
Querschnittsaufgabe
Gleichstellung! Fachpolitische
Ziele werden um
Gleichstellungsziele ergänzt.

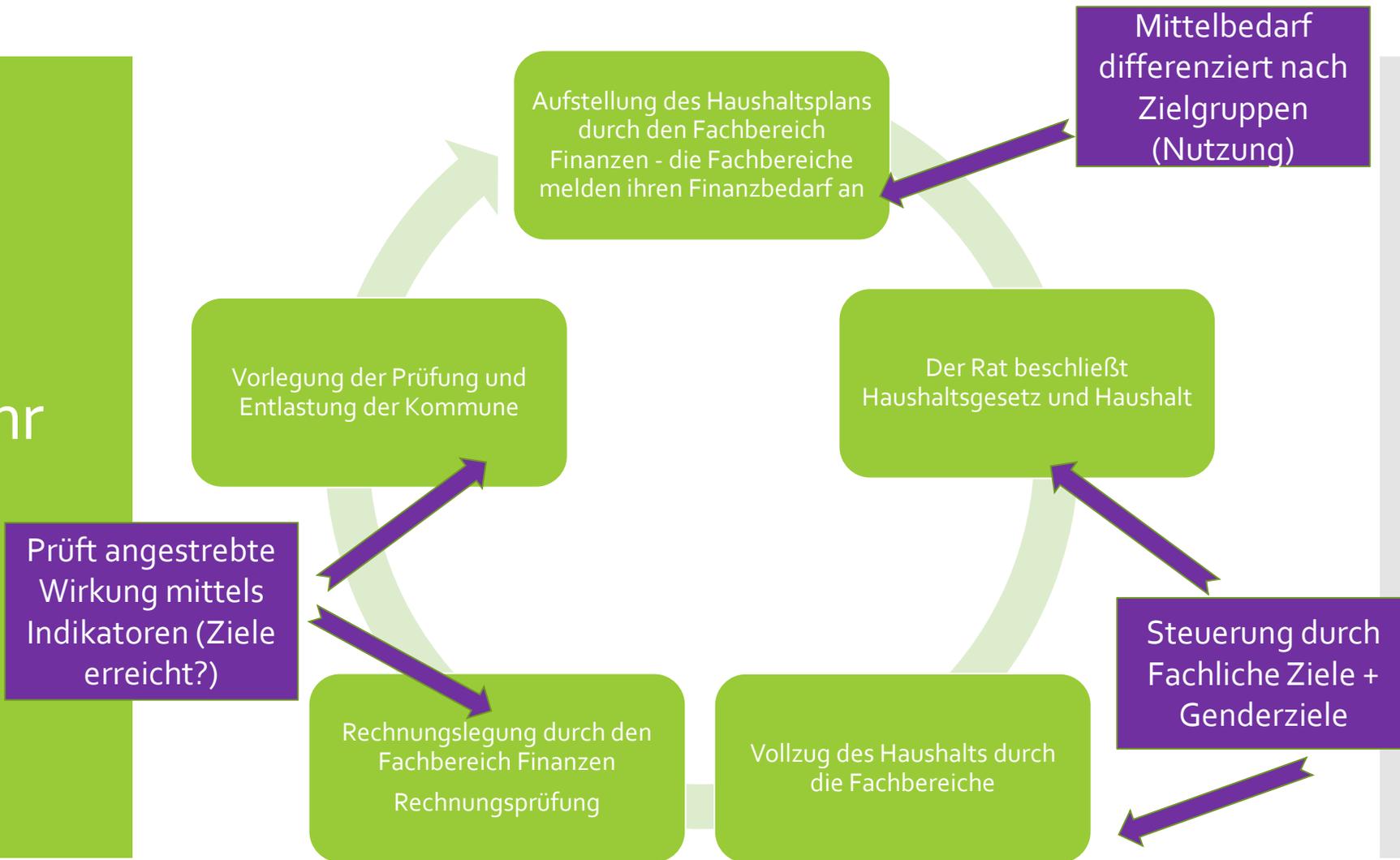
Transparenz über die
Ressourcenverteilung.
Genauere
Zielgruppenorientierung!

GB im Haushalt

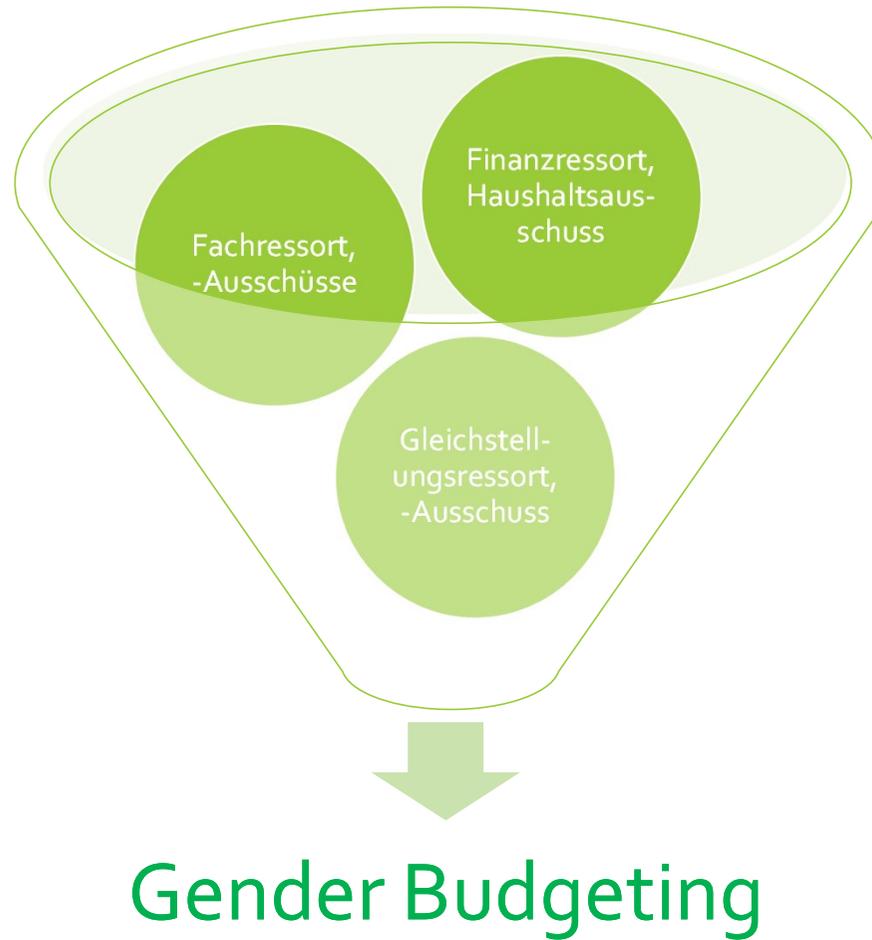
Beseitigung von
Ungleichheiten / Gender Gaps:
Die unbezahlte Arbeit wird
sichtbar!

Bewertet Einnahmen und
Ausgaben des Staates auf ihre
Auswirkungen auf Männer und
Frauen

Kreislauf im Haushaltsjahr + Gender Budgeting



Erfolg durch
Bündelung von
Finanz-, Fach-
& Gender-
kompetenz



Gender Budgeting in Göttingen

- > Hearing Gender Budgeting für die Zielgruppe Rat, OB und Dezernenten (19.8.19 Renée Parlar).
- > „Mini“-Workshop Gender Budgeting im Produkthaushalt u. G-Klassifizierung (Regina Frey: 3.Juli 2020):
 - A** > GG2 Explizit gleichstellungsbezogen: Hauptziel ist Gleichstellung
 - B** > GG1: Gleichstellung ist nicht Hauptziel – aber ein Nebenziel bzw. wird integriert
 - C** > GGo: Ist nicht oder nur äußerst vermittelt gleichstellungsrelevant
- > Workshop zur Produktverantwortlichen (850%) und zum weiteren Vorgehen Zielgruppe: Verwaltung (Regina Frey am 25.9.2020).
- > Abfrage zu Produkten G-Kennung 2020 und 2021 bis auf Bauhof und Grünflächen haben ein Produkt rausgenommen.
- > Workshop zum Thema Gender Budgeting. Zielgruppe: Rat, OB & Dezernenten am (Regina Frey am 1.11.2021).

Gender Budgeting in 5 Schritten

Die Umsetzung des Gender Budgeting in 5 Schritten :

- > 1. Klassifizierung von Produkten nach Gleichstellungsrelevanz (Einordnung in A, B oder C)
→ Jeder Fachbereich hat 1 Produkte benannt. ✓
- > 2. Festlegung von gleichstellungsrelevanten Zielen und Indikatoren
→ Zu jedem Ziel (Verteilungsziele und Wirkungsziele) gehört ein Indikator!
- > 3. Ist-Analyse
→ Nutzungszahlen nach Geschlecht, Alter, Herkunft ...
- > 4. Soll / Ist-Abgleich
→ Wurden die in 2. festgelegten Ziele erreicht?
- > 5. Handlungsempfehlungen
→ Festlegung der Ziele und Maßnahmen für den nächsten Haushalt ...

Tun wir das Richtige für die Richtigen richtig?

- > **Nutzung:** Wer nutzt das Angebot?
Wie viele Frauen, wie viele Männer? Gibt es noch weitere wichtige Merkmale, um die Zielgruppe zu beschreiben (z.B. Alter, Herkunft...).
- > **Steuerung:** Wodurch wird das Angebot gesteuert? Gibt es geschlechterbezogene Ziele, Indikatoren, Kennzahlen ...?
- > **Wirkung:** Was kommt bei der Bevölkerung an? Entspricht dies den Zielen, lässt das sich mit Kennzahlen / Indikatoren überprüfen ...?



Gender Budgeting Analyse

3 Ebenen



Wie sieht die
Zielgruppe aus?

Nutzung

Wie viele Frauen /
Männer, optional:
Welchen Alters,
welcher Herkunft ... (Daten aus der
amtlichen Statistik,
aus Erhebungen,
Stichproben,
Teilnahmelisten etc.)



Welche Steuerungs-
Instrumente gibt es?

Steuerung

Ziele
Landesgesetze,
Leistungs-
vereinbarungen,
Zuwendungs-
richtlinien, -
bescheide u.a. ...



Welche Wirkung
wird angestrebt?

Wirkung

Qualitatives Ziel:
Welche Wirkungen
soll durch die
Leistung bei der
Zielgruppe erreicht
werden?
Quantitatives Ziel:
Welche Verteilung
soll erreicht werden?

Nutzung

Analyse der Nutzung

- > **An wen genau** richtet sich die Leistung / Angebot / Produkt?
- > Welche **Diversitätsmerkmale** sind noch wichtig (Alter, Herkunft, Geschlechtsidentität ...)?
- > Wie sind die Geschlechterverhältnisse im untersuchten Bereich?

Geschlechterdifferenzierte Nutzen-Lasten-Analyse

- > Gibt es **Wahlfreiheit** in der Lebensführung?
- > Welche Kosten verursachen Frauen / Männer?
- > Welche **Lebensstile** und **Lebenslagen** werden gefördert?

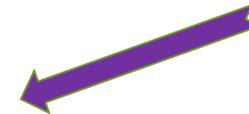
Steuerung

Wie wird gesteuert?



- > Mit geschlechterbezogenen Zielen (qualitative Ziele).
- > Mit Verteilungsziele (quantitative Ziele).
- > Mit Indikatoren und Kennzahlen.
- > Mit Steuerungsinstrumenten wie z.B.
 - > Landesgesetze;
 - > Ziel- und Leistungsvereinbarungen;
 - > Beteiligungsstrukturen in Gremien (z.B. Beirat);
 - > Regelungen in Satzungen ...

Rat



Kommunaler Haushalt

Das Haushaltsrecht ist das König*innenrecht des Rats!

Im kommunalen Haushalt wird entschieden, **wofür** die Stadt Göttingen Geld einsetzt. **Der Rat verfügt über das Gemeindevermögen** und steuert damit die **politischen Prioritäten** in den Fachbereichen:



Finanzen € Ordnung € Feuerwehr € Personal und Organisation €
Schule € Jugend € Kultur € Soziale Sicherung € Jobcenter €
Gesundheitsamt € Planen, Bauordnung und Vermessung €
Gebäude € Tiefbau und Bauverwaltung € Stadtgrün und Umwelt €
Baubetrieb und Stadtwald €



Verteilungsziele

50:50



Welche Verteilung wird angestrebt

- > Gleichstellung zeigt sich nicht immer an der gleichen Verteilung von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen: Auch Öffnungszeiten können den Stand der Gleichstellung anzeigen (Bsp. Kitas).
- > Müssen gleich viel Männer wie Frauen ins Museum oder auf den Sportplatz ...?
- > Ist 50 % immer genug? Wenn 70 % der Mitarbeitenden Frauen sind, sind dann 50 Prozent Führungskräfte schon Gleichstellung?



Gleichstellung hat viele Facetten, sie gilt es zu entdecken !

Wirkung

Wirkungsanalyse

- > **Was** kommt bei der Bevölkerung an?
- > Entspricht dies den Zielen, lässt es sich mit **Kennzahlen / Indikatoren** überprüfen?
- > **Fördert** die Mittelverteilung **Gleichstellung**?
- > Wer gewinnt / verliert, wenn gekürzt / erweitert wird?
- > Tragen Leistungen / Belastungen zur Umsetzung gleichstellungspolitischer Ziele / Strategien bei?
- > Wie wird der gleichstellungsbezogene **Erfolg kontrolliert**?
- > Welche **Wirkungsziele** sollen erreicht werden (qualitativ/quantitativ)?

Jede
Verteilung hat
Auswirkungen

...

... auf die Lebensverhältnisse von Frauen
und Männern

- > Wer nutzt die geförderte Infrastruktur?
- > Welche Zielgruppen werden erreicht?
- > Welche Wirkung wird erzielt?

... auf die
Lebensverhältnisse



- Weniger Geld für Kinderbetreuung → Mehrarbeit für Eltern (meist für Mütter) = mehr unbezahlte Arbeit!
- Die Zahl der betreuten Kinder und die Betreuungszeiten sind hier die wichtigen GB-Kennzahlen.

... auf die
Lebensverhältnisse



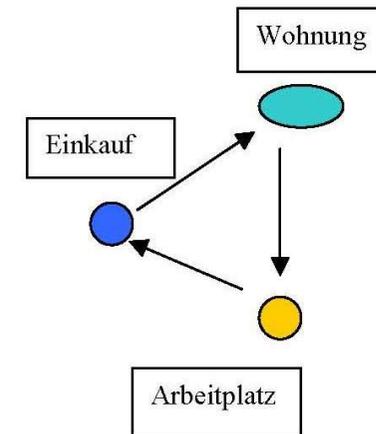
Weniger Geld für den öffentlichen Nahverkehr:

- Weniger Mobilität für Kinder, Jugendliche, Frauen, Seniorinnen und Senioren.
- Mehr unbezahlte Arbeit durch Begleitmobilität.

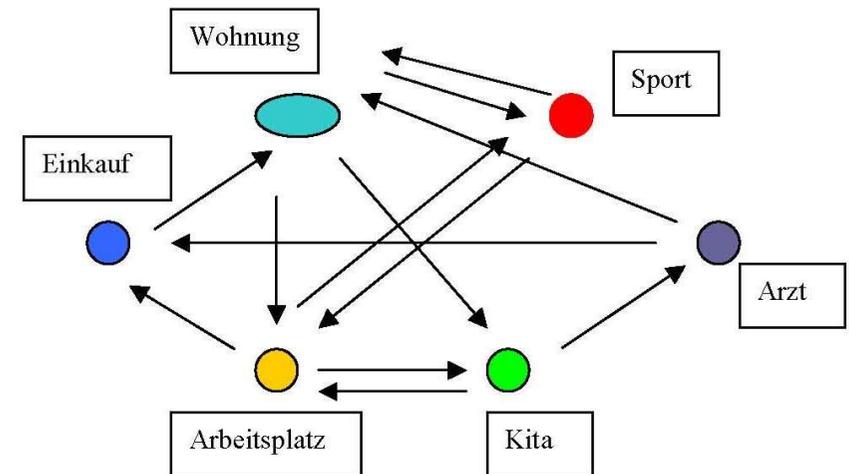
Gender Budgeting im Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?

- > Die Verkehrsinfrastruktur ist teuer und beeinflusst das Leben von Frauen und Männern.
- > Mit dem Modal Split werden die Verkehrswege und -mittel erfasst.
- > Mit Hilfe von Daten zum Mobilitätsverhalten lassen sich Mittel für die Planung geschlechtergerecht einsetzen.

Ohne familiäre Aufgaben



Mit familiären Aufgaben



Die Verteilung macht's!



> Genderinformationen zu den einzelnen Haushaltstiteln **(G)** ermöglichen eine gezielte Gleichstellungspolitik

Haushalt 2022, S. 65 ff

Übersicht der Ergebnisse der **Klassifizierung** mindestens eines Produktes pro Teilhaushalt **nach Gleichstellungsrelevanz** im Jahr 2021 (Rückmeldungen nicht vollständig):

A Gleichstellungsrelevante Produkte	B Offensichtlich oder möglicherweise gleichstellungsrelevante Produkte	C Nicht (direkt) gleichstellungsrelevante Produkte
Referat 02 – 1110030 Frauenförderung in der privaten Wirtschaft	Referat 01 – 1110010 Öffentlichkeitsarbeit	Referat 03 – 1110050 Rechnungsprüfung
Referat 02 – 1110040 Gleichstellung der Geschlechter	Referat 04 – 1110060 Rechtsbetreuung und Service	Referat 06 – 1210200 Wahlen
	Referat 05 – 1110070 Förderung der Integration	FB 32 – 120210 Personenstandbeurkundungen
	Referat 06 – 1210100 Statistik	FB 32 – 1220220 Melderechtliche Angelegenheiten
	Referat 07 – 5610200 Klimaschutz	FB 52 – 3120000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	FB 11 – 1110140 Personalentwicklung u. -beratung, Aus- und Fortbildung	FB 61 – 5210000 Bauaufsicht
	FB 20 / GoeSF – 4200000 Förderung des Sports	FB 67 – 5610100 Umweltinformation/ Immissionsschutz/ Abfallüberwachung

Vielen Dank !



(Zeichnung: Hans Traxler)

„Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe.
Klettert auf diesen Baum!“